



**FREIE WÄHLER
Bayern e.V.**

FW zur Zusammenlegung von Arbeits- und Sozialhilfe beim Arbeitsamt

Skepsis ist angebracht

Die Freien Wähler Bayern begrüßen die Zusammenlegung von Arbeits- und Sozialhilfe (Hartz IV). Skepsis ist allerdings bezüglich der Ausgestaltung dieser Aufgaben bei der Arbeitsverwaltung angebracht. FW-Landesvorsitzender Armin Grein: „Kommunen könnten es besser“.

München – Grundsätzlich befürworten die Freien Wähler die lang ausstehende Zusammenführung von Arbeitslosenhilfe und Sozialhilfe. Ob die Bundesanstalt für Arbeit aber die richtige Institution zur Bewältigung dieser schwierigen Aufgabe ist, wird bezweifelt. Gerade die bayerischen Kommunen haben in letzter Zeit bei der Heranführung von arbeitsfähigen Sozialhilfeempfängern an dauerhafte Arbeit gute Erfolge erzielen können. Dagegen werfen die Erfahrungen aus der Vergangenheit mit der staatlichen Arbeitsverwaltung, namentlich den Arbeitsämtern, starke Bedenken auf. Immer wieder mussten bürokratische Hürden und zentralistische Entscheidungswege beobachtet werden, die zu Reibungsflächen führten. Bei den dauerarbeitslosen Sozialhilfeempfängern handelt es sich, so weit sie überhaupt arbeitsfähig sind, vorwiegend um gering qualifizierte Kräfte, die an einfache Tätigkeiten herangeführt werden müssen. Darin haben die Landkreise und Gemeinden große Erfahrung.

Die Freien Wähler werden die Ansiedlung dieses Aufgabenbereichs bei der Nürnberger Behörde mit großer Aufmerksamkeit beobachten. Armin Grein, seit fast 20 Jahren Landrat des Main-Spessart-Kreis: "Es ist für mich unverständlich, wieso der Bund bei seiner Planung die wertvollen Erfahrungen und das Know-How der Kommunen und Landkreise ignoriert".

Weiterhin warnen die Freien Wähler davor, dass die zur Finanzierung dieser Maßnahme notwendigen Mitteln über Gebühr den Ländern und Kommunen abgezockt werden. Von zehn Milliarden Euro aus der Umsatzsteuer ist die Rede. Dies wird sich direkt und indirekt auf die Höhe der Anteile der Kommunen auswirken.

Landesvorsitzende:

Armin Grein
Jägerstr. 1, 97828 Marktheidenfeld
Telefon: 09391/3366

Johann Deuerlein
Wölfersdorf 4, 91355 Hiltlpolstein
Tel. 0172-8118177

Landespressesprecher:

Gerhard Loshner
Tel. und Fax: 089/935926

Pressekoordinator Landtag

Ernst Schneider
Tel.: 089/69394423
Fax: 089/69394422
e-mail: ernstschneider@web.de